MARITIMES SYMPOSIUM „SICHERHEIT AUF DEM WASSER UND AN DEN KÜSTEN“

Recht oder Pflicht zum Umweltschutz – die Aufgabe der Reedereien

Kapt. Wolfgang Hintzsche, Marine Director | Cuxhaven, 06. April 2017

Der VDR – ein internationaler Verband

- gegründet im Jahr 1907
- 200 Mitgliedsunternehmen
- 20 Mitarbeiter
- Geschäftsstelle in Hamburg
- Büros in Berlin und Brüssel
- präsent in London und Genf

Unsere Ansprechpartner

Verband Deutscher Reeder

Deutscher Bundestag

Bundesrat

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundeskanzleramt

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium der Finanzen

ECSA European Community Shipowners' Associations

EUROPEAN PARLIAMENT

European Commission

INTERNATIONAL CHAMBER OF SHIPPING

IMO INTERNATIONAL MARITIME ORGANIZATION

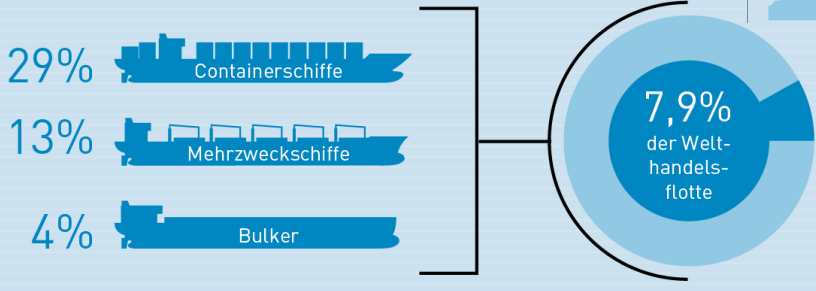
ILO International Labour Organization

3

Marktanteile der deutschen Handelsflotte

Verband Deutscher Reeder

Anteil der deutschen Flotte an der weltweiten Schifffahrt nach Schiffstyp und BRZ



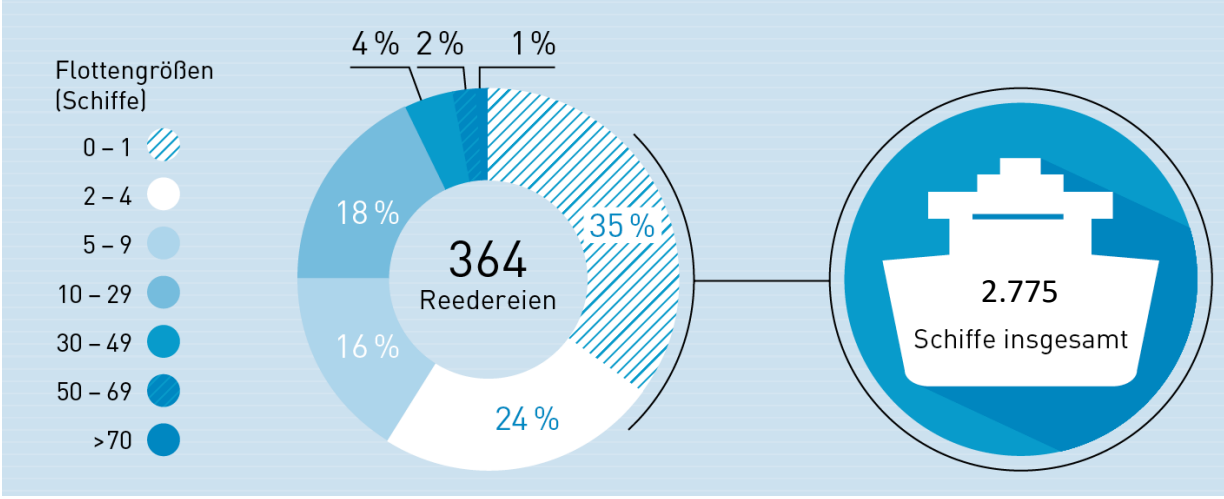
Platz 1
mit 29% bei der
Containerschifffahrt

Platz 4
mit 7,9% bei der
Welthandelsflotte

Quelle: Oxford Economics, 2015

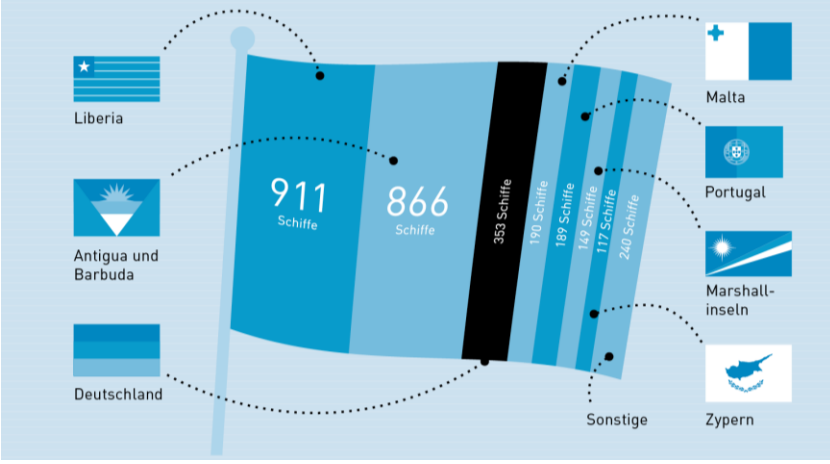
4

Struktur der deutschen Reedereien



Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) / VDR; Stand: 31.12.2015

Flaggenführung

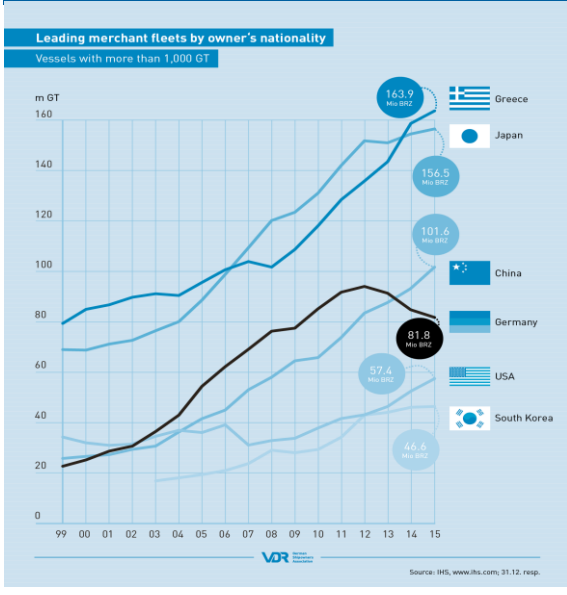


Weiße Liste (Paris MoU)

Quelle: IHS; www.ihs.com | Grafik: VDR (Stand: 31.12.2015)

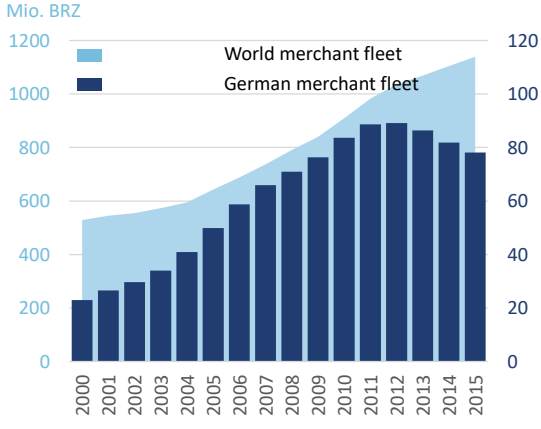
Schwere See – in Deutschland wie international

Entwicklung der führenden Handelsflotten



Die Deutsche Handelsflotte verliert seit 2012 zunehmenden Marktanteil:

–24 % Tonnage, –30 % = 1000 Schiffe

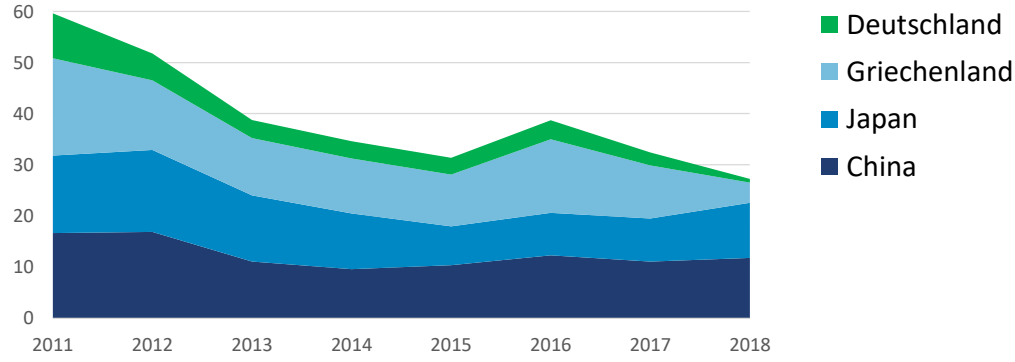


8

Entwicklung Ablieferungen von Neubauten

Führende Seeschifffahrtsnationen

in Mio. BRZ (Bruttoraumzahl)

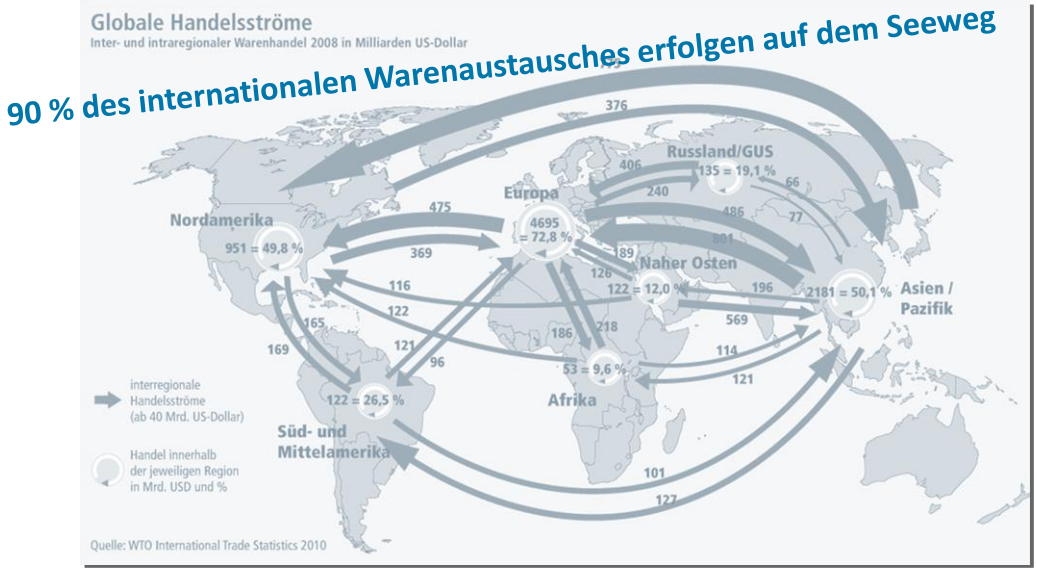


Quelle: Clarksons Research Ltd.

Gründe für den deutschen Flottenrückgang

- **Einbruch beim Eigenkapital**
  - „Kapital-Staubsauger“ KG-Modell seit 2008 ausgefallen
- **Einbruch beim Fremdkapital**
  - strategischer Rückzug schiffsfinanzierender Banken
  - strengere Banken-Regulierung (u. a. zum Eigenkapital)
- **„Asset-Play“ anderer Schifffahrtsnationen**
  - Mehrzahl der verkauften Schiffe an griechische Reeder
- **Strategisches Flottenwachstum in anderen Staaten**
  - Subventionen in China über den Schiffbau

Globale Handelsströme



Volkswirtschaftliche Bedeutung der Seeschifffahrt

Ernst & Young: Hamburg im weltweiten Vergleich maritimer Standort Nr. 2

- 30,1 Milliarden € zum BIP
  direkt: 11 Milliarden €
- 480.000 Beschäftigte
  direkt: 86.000 Beschäftigte
- 8,5 Milliarden € an Steuern und Sozialabgaben
  direkt: 1,2 Milliarden €

Zukünftige Chancen für Wettbewerbsfähigkeit

Maritimes Know-how erhalten

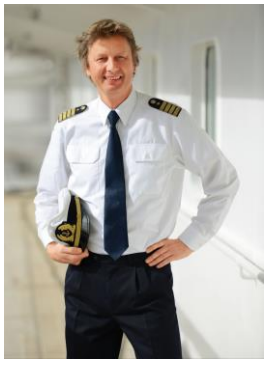
Finanzierung sicherstellen

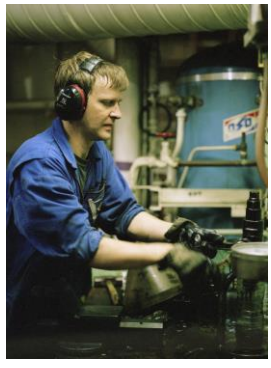
Digitalisierung voranbringen

Globale Regulierung unterstützen

13

Maritimes Know-how erhalten: Ausbildung





Das nautische und technische Know-how der Seeleute ist unverzichtbar für den maritimen Standort Deutschland.

STIFTUNG SCHIFFFAHRTSSTANDORT DEUTSCHLAND

- Reeder zahlen 20 Mio. Euro jährlich ein
- 1.300 Seeleute gefördert
  - Schiffsmechaniker
  - Nautische und Technische Offiziere
  - Ausfahren der Patente
- **Ausbildungszahlen stabilisiert**

14

Weltweite Standards auf allen Seeschiffen

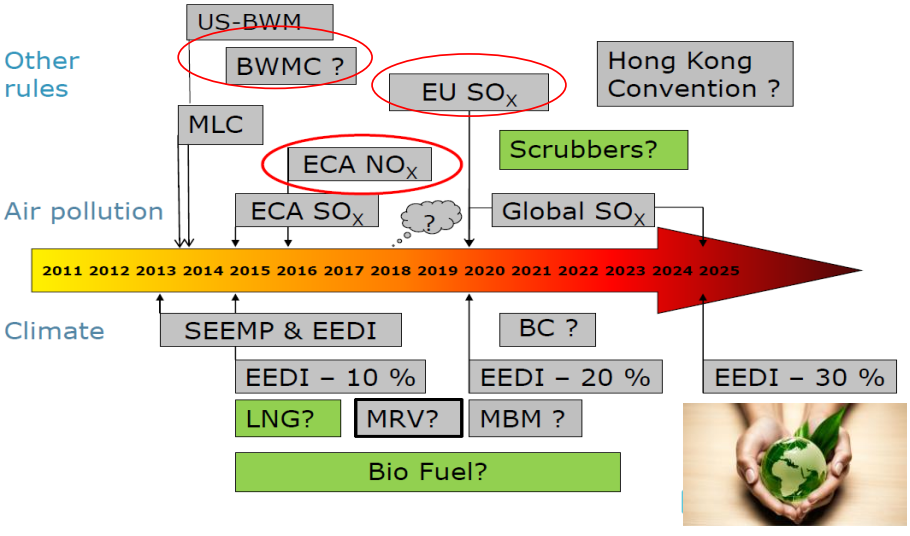
- Sicherheit (SOLAS)
- Klima & Umwelt (MARPOL)
- Ausbildung & Qualifikation (STCW)
- Arbeit & Soziales (MLC)

- **verbindliche Standards**
- **überprüft und sanktioniert durch Hafen- und Flaggenstaaten**

15

Zunahme der Umweltregulierungen

13 years of environmental regulation



16

Verbindliche Klimaschutz-Ziele auf den Weg bringen

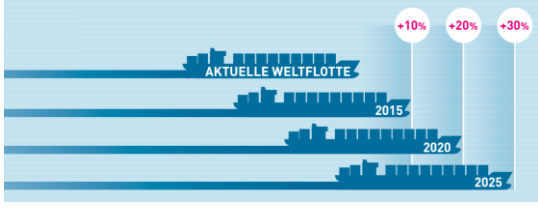
- **Erderwärmung auf max. +2°C begrenzen** (möglichst +1,5°C)

Internationale Branchen ausgeklammert → IMO INTERNATIONAL MARITIME ORGANIZATION

→ ICAO

17

Schifffahrt findet <u>globale</u> Lösung für weniger CO_2



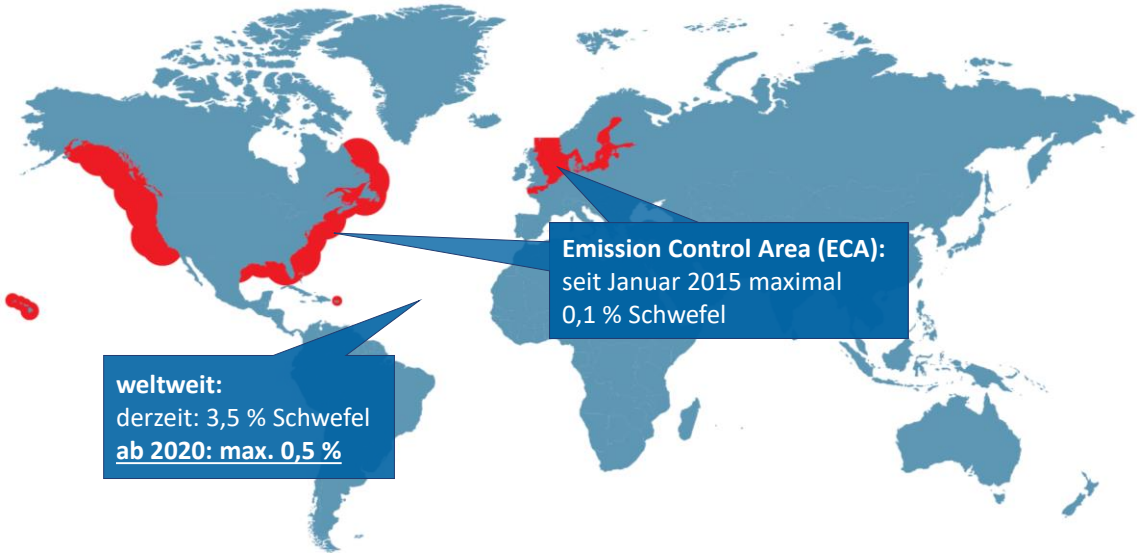
EEDI: alle Neubauten bis 2025 um 30 % effizienter.

Weltweites System zur CO_2-Datensammlung.

- erste weltweite Industrie mit **verbindlichen Effizienzstandards** (EEDI)
- **Klimaschutz-Plan der IMO** ab:
  1. CO_2-Datensammlung
  2. Datenanalyse
  3. Ziele und Instrumente
- Schritt 1 wurde Ende Oktober auf den Weg gebracht
- wichtig: EU-Emissionshandel darf nicht auf Schifffahrt erweitert werden

18

Schwefelgrenzwert wird um 86 % gesenkt



Flüssiggas LNG als saubere Brennstoff-Alternative

Vorteile von LNG

- bis zu 25 % weniger CO_2
- 80 % weniger Stickoxide
- keine Schwefeloxide
- keine Feinstäube

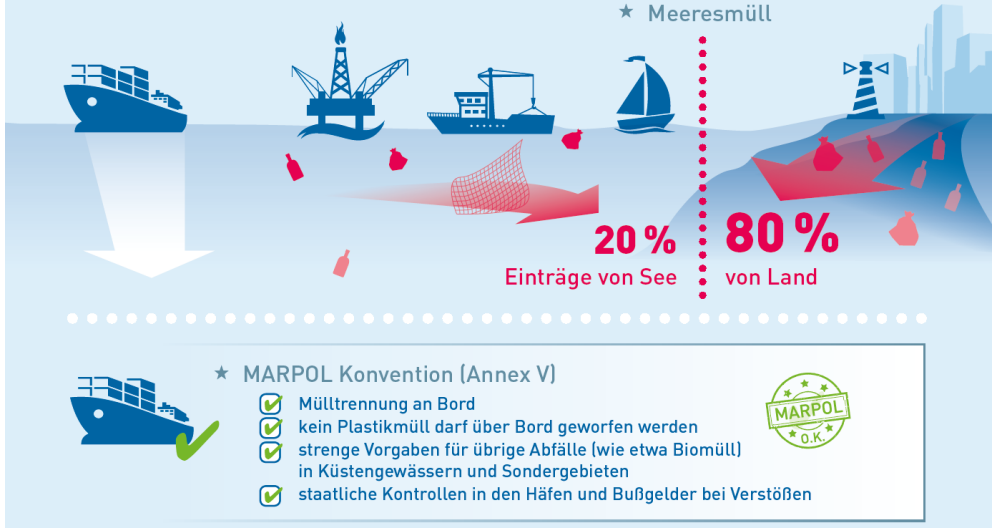
Voraussetzungen für Durchbruch

- Förderprogramm für Neubauten
- Infrastruktur (Tankstellen, Bargen)
- einheitliche Vorschriften für die Häfen

LNG-betriebene Schiffe haben hohe Sicherheitsbilanz.

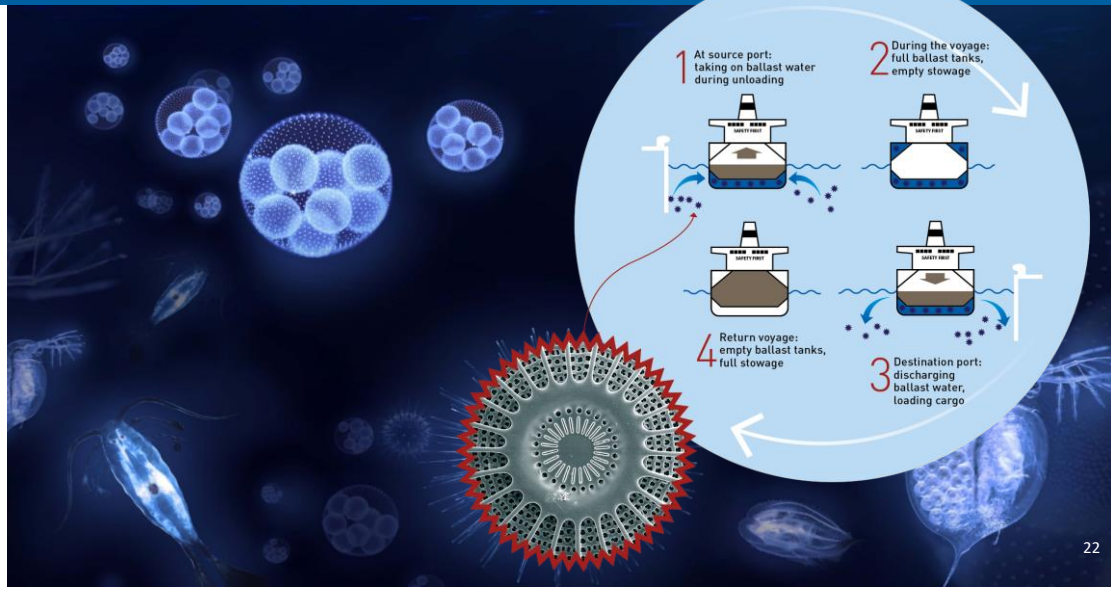
Erster LNG-Neubau in Deutschland: MS Helgoland.

Meeresmüll: Problem an Bord gelöst



21

Ballastwasser Konvention ab 08. Sept 2017



22

Sicheres und umweltfreundliches Schiffsrecycling

- Recycling der meisten alten Schiffe in Pakistan, Bangladesch und Indien:
  - Tausende Arbeitsplätze
  - Gebrauchtstahl als Rohstoff
- Problem: Unfälle und Verschmutzung
- Lösung: Konvention von Hongkong
  - Reedereien: Schadstofflisten erstellen
  - Werften: Maßnahmen zu Arbeits- und Umweltschutz einführen
- erst wenige Staaten haben ratifiziert

Schiffsrecycling soll sauberer und sicherer werden.

23

Nur globale Lösung bringt Verbesserungen

Hohe Standards: Recycling-Werft im indischen Alang

Einhaltung der HKC-Vorgaben schon heute zertifiziert

- nur die Hongkong-Konvention bringt weltweit hohe Standards für umweltfreundliches und sicheres Recycling
- fünf Vorreiter-Werften im indischen Alang schon heute nach Hongkong-Standard zertifiziert

Weltweite Verbesserung in Gefahr

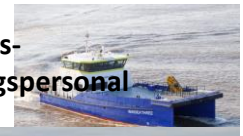
- EU will Beaching verbieten
- Diskussion über EU-Recycling-Abgabe
- Recycling-Staaten im Boot halten!

24

Zukunftchance Offshore Wind – Reedereien als Dienstleister der Energiewende

Rund 20 deutsche Reedereien sind vielfältig als Dienstleister in Offshore Windparks beteiligt!

- Bau und Betrieb von OWP-Errichterschiffen, Service- und Wartungsschiffen, Schleppern mit Schwerlastpontons, Verkehrssicherungsschiffen, Wohnschiffen, Crew Transfer Vessel, Schwerlastkränen etc.
- Transporte aller Art bei Errichtung und Betrieb von Offshore Windfarmen
- Ver- und Entsorgung von OWP inkl. Plattformen (Full Supply Chain)
- Koordination von Abläufen, Hafendienste, Logistikleistungen und Beratung
- **Gewährleistung ganzheitlicher akut- und notfallmedizinischer Versorgungs-strukturen durch Bereitstellung von Fahrzeugen, Helikoptern und Rettungspersonal**



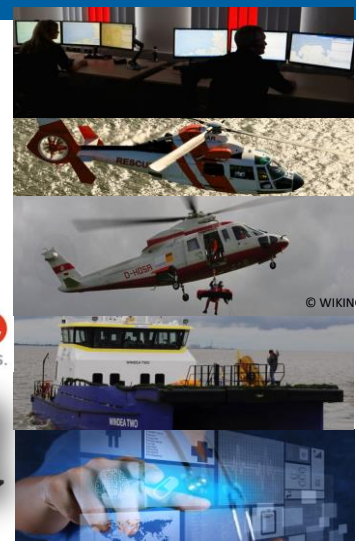
OWP-Werksrettungsdienste (Akut- & Notfallmedizin)

Deutsche Reedereien sind beteiligt oder stellen bereit

24/7

- Notfall-Leitstellen
- Rettungshubschrauber
- Rettungsdienstpersonal „on site“
- telemedizinischer Support
- alternative Rettungsmittel
- konzeptionelle Beratung

WINDEA CARE
PROVIDING HELP. SAVING LIVES.



26

Perspektiven für den Schifffahrtsstandort Deutschland

- **Verzicht auf nationale/regionale Sonderregeln**
- **Wettbewerbsfähigkeit des Standortes ausbauen**
  - Förderung des maritimen Know-hows verstetigen
  - Chancen der Digitalisierung nutzen
  - Finanzierung ermöglichen
- **eine gemeinsame Strategie entwickeln**
  - Perspektiven und Ziele für den gesamten maritimen Standort Deutschland

27

Schifffahrt hat in Deutschland eine Perspektive

hintzsche@reederverband.de | www.reederverband.de